

Pressemitteilung

Berlin, 27.03.2015

Fußball schlägt Brücken - ein Match mit Neuköllner Schülern und deutschen und israelischen Schriftstellern

Zum deutsch-israelischen Symposium „**Wir vergessen nicht, wir gehen tanzen**“, am 12. und 13. April in Berlin findet ein außergewöhnliches Fußballspiel am Montag, dem 13. April statt. Die deutsch-israelische Schriftstellermannschaft und eine Auswahl von Schülern und Lehrern des Ernst-Abbe-Gymnasiums treffen sich zu einem gemischten Spiel. Um 14 Uhr wird das Freundschaftsspiel auf dem Sportplatz *Maybachufer*, Pflügerstraße 42-46 in Berlin-Neukölln angepfiffen. Gespielt werden 2x30 Minuten mit einer 10-minütigen Halbzeitpause. Das Spiel ist öffentlich.

Schon 2008 stiftete ein Fußballspiel, initiiert durch die DFB-Kulturstiftung, einen Dialog zwischen den deutschen und israelischen Autoren. Hier lernten sich die Herausgeber der Anthologie „Wir vergessen nicht, wir gehen tanzen“ kennen. So wie damals eine spielerische Brücke geschlagen wurde, die in Gespräche und Freundschaften mündete, soll auch dieses Match Brücken schlagen.

Viele der 20.000 Israelis, die nach Berlin gezogen sind, leben ausgerechnet in den stark migrantisch-muslimisch geprägten Kiezen Neukölln und Kreuzberg. So entstand die Idee gemeinsam mit der DFB-Kulturstiftung hier ein multikulturelles Verständigungsmatch auszutragen.

Vertieft wird die Begegnung anschließend in der Schule. Die fußballspielenden Schriftsteller besuchen das Ernst-Abbe-Gymnasium, um mit den Schülern der Oberstufe über das Schreiben, das Schriftstellerdasein, den Fußball und über ihren Blick auf Israel zu reden.

Die Mannschaften werden eine bunte Mischung sein aus Oberstufenschülern und Lehrern des Gymnasiums, aus der israelischen Autorennationalmannschaft mit Ori Kerman, Roi Shani und Dovi Keich, aus der deutschen Auswahl mit Norbert Kron, Moritz Rinke, Albert Ostermaier, Jochen Schmidt, und aus den fußballspielenden Teilnehmern des Symposiums Amichai Shalev und Assaf Gavron.

Gefördert durch die DFB-Kulturstiftung.



Pressekontakt:

Petra Lölsberg
i.A. Graf & Frey
Kultur- und Konzeptagentur GmbH
petra@loelsberg-pr.de
Tel. 0171-223 96 74

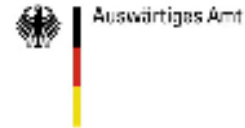
„Wir vergessen nicht, wir gehen tanzen“ – Deutsch-israelisches Symposium am 12. und 13. April in Berlin – neun deutsche und israelische Schriftsteller der dritten Generation sprechen über Holocaust und Normalität, Popkultur und Nahost-Konflikt.

Ein Symposium von Norbert Kron, veranstaltet von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und der Radial Stiftung, unterstützt vom Auswärtigen Amt und in Kooperation mit dem Jüdischen Museum Berlin, produziert von der Kultur- und Konzeptagentur Graf & Frey.

Mehr: www.dontforgetdance.com



RADIALSTIFTUNG



Programm:

12.4.2015 | 15:30 Uhr | Jüdisches Museum Berlin | Eintritt frei

Popkultur und Gegenwartsliteratur – Erinnerung an die Shoah zwischen den Zeilen

Podiumsdiskussion in englischer Sprache

Mit Anat Einhar, Katharina Hacker, Jochen Schmidt, Amichai Shalev

Anmeldung bis zum 7. April unter www.grafundfrey.de/anmeldung_dontforgetdance_jmb

Jüdisches Museum Berlin, Lindenstr. 9-14, 10969 Berlin

12.4.2015 | 17:30 Uhr | Jüdisches Museum Berlin | Eintritt frei

Verbindende Massenkultur, trennender Nahostkonflikt?

Multimediale Podiumsdiskussion in englischer Sprache

Mit Yiftach Ashkenazi, Assaf Gavron, Moritz Rinke, Sarah Stricker

Anmeldung bis zum 7. April unter www.grafundfrey.de/anmeldung_dontforgetdance_jmb

Jüdisches Museum Berlin, Lindenstr. 9-14, 10969 Berlin

13.4.2015 | 20 Uhr | RADIALSYSTEM V | 10€/erm. 5€

Berlin liegt in Israel und alle feiern mit

Abschlussveranstaltung mit Podiumsdiskussionen, Tanzausschnitten von Nir de Volf und der Band „Mouth and Foot“

Mit Yiftach Ashkenazi, Anat Einhar, Assaf Gavron, Katharina Hacker, Norbert Kron, Marko Martin, Moritz Rinke, Jochen Schmidt, Amichai Shalev, Sarah Stricker

In englischer Sprache mit deutscher Übersetzung

Anschließend Party mit DJ Doctor Plesman

RADIALSYSTEM V, Holzmarktstraße 33, 10243 Berlin

Tickets unter www.radialsystem.de

Gegen Abgabe des Tickets erhalten die ersten 250 Zuschauer ein Freixemplar der Anthologie „Wir vergessen nicht, wir gehen tanzen“, bereitgestellt von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb. <http://www.bpb.de/202664>